

### BRILLANTSCHLIFF

Der bekannteste und populärste Schliff ist der Brillantschliff. Ein Brillant ist immer ein rund geschliffener Diamant mit 57 Facetten. Entwickelt wurde er im Jahr 1910 und neun Jahre später noch einmal optimiert. Von allen bekannten Schliffen bietet er die beste Brillanz: Wenn alle Proportionen und Winkel stimmen, ist das Feuer, das sich im Brillantschliff zeigt, unübertrefflich. Dieser Schliff hat 56 symmetrisch angeordnete Facetten sowie eine große polierte Fläche im Oberteil, die Tafel. Nach unten hin läuft der Schliff im sogenannten Pavillon spitz zu.

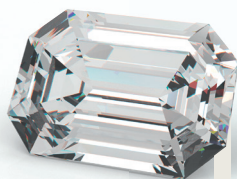


### TROPFENSCHLIFF

Der Name verrät es bereits: Im Tropfenschliff bekommt der Diamant die Form eines Tropfens, er hat also ein spitzes und ein rundes Ende. Schon die Tafel nimmt diese Form auf. Die umliegenden Facetten unterstreichen diese noch. Es gibt, anders als beim Brillantschliff, keine verbindlichen Vorgaben zu den Proportionen. Je nach Rohmaterial kann der Stein also breiter oder länger gestaltet werden.



## DIE WICHTIGSTEN SCHLIFFE



### SMARAGDSCHLIFF

Der achteckige Smaragdschliff, der hauptsächlich bei den Smaragden angewandt wird, zeichnet sich durch lange, parallel angeordnete Facetten aus. Von der achteckigen Tafel gehen in drei Stufen Facetten zur Rundseite. Die Unterseite ist dazu symmetrisch aufgebaut, allerdings läuft der Stein statt in einer Spitze in einer Kante zu. Der Smaragdschliff setzt sehr klares Rohmaterial voraus, da sonst selbst kleine Unreinheiten im Stein sehr gut sichtbar sind.



### PRINZESSSCHLIFF

Bei Diamanten mit einem quadratischen Grundriss wird oft der Prinzessschliff angewendet. Auch dieser mit 58 bis 146 Facetten sehr komplexe Schliff ist dazu ausgelegt, die größtmögliche Brillanz zu erzeugen. Bei guter Ausführung benötigt ein Diamant im Prinzessschliff nur wenig Licht, um leuchtend hell zu strahlen und sein Feuer zu entfachen. Außerdem kaschiert der Schliff etwaige Einschlüsse im Material sehr gut.